

Interpellation Thomas Glauser (SVP): Griffige Massnahmen zum Schutz vor politisch motivierter Gewalt

Rund um das alternativen Kulturzentrum Reitschule in Bern sind in der Nacht auf Sonntag, 19. Mai 2019, von Unbekannten mehrere Strassenbarrikaden aufgestellt und teilweise in Brand gesteckt worden. Dabei sind mindestens zehn Polizisten vor der Berner Reitschule verletzt worden. Der städtische Sicherheitsdirektor Reto Nause (CVP) vermutet die «gewaltextremistische linke Szene» als Urheber. Bereits in der Vergangenheit wurden bei ähnlichen Gewaltexzessen Feuerwehr- und Polizeiangehörige an Leib und Leben bedroht, körperlich attackiert und zum Teil auch physisch verletzt.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat höflich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist die Stadtregierung der Auffassung, dass Bernische Polizei-, Sanitäts- und Feuerwehrangehörige bei den vergangenen Einsätzen im Grossraum Schützenmatte/Reitschule sowie bei Massenkundgebungen und Demonstrationen, ausreichend gut gegen die physische Gewalt von politischen Extremisten geschützt waren?
2. Wie will der Gemeinderat künftig verhindern, dass an den periodisch aufflammenden Krawallen rund um die Reitschule auch unbeteiligte Personen Opfer von Gewaltexzessen werden könnten?
3. Welche personellen und/oder organisatorischen Verbindungen bestanden, bzw. bestehen, zwischen den Betreibern der Reitschule und dem gewaltbereiten, linksextremen Milieu?
4. Welche Erkenntnisse hat die Stadtregierung über die Organisationsstrukturen von gewalttätigen Links- und Rechtsextremisten sowie gewaltbereiten religiösen und ethnischen Fanatikern in der Gemeinde Bern?
5. Mit welchen Massnahmen will der rot/grün-dominierte Gemeinderat künftig gegen die Militanz der gewaltbereiten, linksextremistischen Szene entgegenwirken oder nimmt er diese Gewaltexzesse wohl auch weiterhin hin?
 - 5.1 Wenn ja warum?
 - 5.2 Wenn nein warum?

Bern, 23. Mai 2019

Erstunterzeichnende: Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Henri-Charles Beuchat, Roger Mischler, Erich Hess, Hans Ulrich Gränicher, Janosch Weyermann, Ueli Jaisli